

Standortentscheid, Kita – Wernswig, unter Berücksichtigung des bestehenden Konzepts.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach verschiedenen Gesprächen seit der letzten Stadtverordnetenversammlung am 28.05.2020 ist bei uns der Eindruck entstanden, dass davon ausgegangen wird, uns ist der Standort für die neue Kita egal und unser Konzept ist an beiden Standorten gleichermaßen umsetzbar.

DIES STIMMT NICHT!

Es ist NICHT möglich, das von uns erarbeitete Konzept für eine Kita auf dem Hof Rohde, in einem Neubau auf einer Wiese (ohne Bepflanzung), auch wenn er nach ökologischen Richtlinien gebaut wird, umzusetzen.

Die Idee und das Konzept sind nicht erst „gestern“ entstanden, sondern haben sich über viele Jahre entwickelt. Wir haben versucht es mit unseren eingeschränkten Möglichkeiten (eingeschränkter und unflexibler Außenbereich, beengte Räumlichkeiten) umzusetzen und zu verwirklichen. Z.B. die Hoftage in Großropperhausen (siehe Konzept Bauernhofkita) sind jedes Mal eine logistische und personelle Herausforderung. Nicht nur für uns auch für die Eltern. Mit der Entscheidung, dass der Kita Standort Wernswig erhalten und vergrößert werden soll, erhoffen wir uns, endlich all das umsetzen und unseren Kinder ermöglichen zu können, was bis jetzt aufgrund unserer räumlichen Bedingungen nicht möglich ist.

Unser Konzept basiert darauf, den Großteil des Kita Alltags draußen in der Natur zu verbringen. Dort die Besonderheiten der Jahreszeiten zu erfahren und mit allen Sinnen die Natur zu erleben. Der Garten des Bauernhofes ist nahezu perfekt für die Umsetzung. Es gibt dort bereits Bäume, Sträucher und Pflanzen, die die Kinder den Kreislauf der Natur erleben lassen. Dort kann man bereits an heißen Tagen im Schatten der Bäume spielen, oder sich bei einem Regenschauer unterstellen. Jeder der schon mal einen Garten bepflanzt oder neu angelegt hat, weiß wie viele Jahre es dauert, bis ein Baum Früchte trägt oder gar Schatten spendet und somit ein natürlicher Lebensraum für Tiere und Insekten wird. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade an heißen Tagen ein Sonnensegel keine Alternative ist. Es gibt auf dem Hof „Rohde“ bereits natürliche, nicht künstlich angelegte Bodenbeschaffenheiten, die die Motorik der Kinder fördern und für einige eine kleine Herausforderung ist, die es zu bewältigen gilt.

Auch die bereits vorhandenen Gebäude bieten uns all das, was wir für die Umsetzung unseres Konzeptes benötigen. Es gibt Raum um Tiere für eine begrenzte Zeit zu beherbergen. Es gibt die Möglichkeit eine Spielscheune zu errichten, in der die Kinder die Möglichkeit haben, Erfahrungen zu sammeln mit Stroh, Heu, Holz, Sand... und dort ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben zu können. Nicht mit künstlich vorgegebenen Materialien, sondern kreativ und bedürfnisorientiert.

Außerdem bieten uns die Gebäude die perfekten Lagermöglichkeiten für all das was wir angebaut und geerntet haben um diese mit den Kindern weiterzuverarbeiten (Kartoffeln, Nüsse, Apfel, Mais...).

Mit diesem Schreiben möchten wir nochmal unterstreichen, was unser Anliegen und unsere Überzeugung ist.

Gerade in der heutigen Zeit, sehen wir es als unsere Aufgabe, den Kindern einen sensiblen Umgang mit der Natur und Nachhaltigkeit näherzubringen. Denn nur was ich kennenlernen/erfahren durfte, kann ich schützen!

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass nur weil Kinder in einer dörflichen naturnahen Umgebung aufwachsen, sie nicht automatisch Natur kennen!

Abschließend stellen sich uns noch folgende Fragen:

Sollte in der heutigen Zeit nicht jeder Neubau unter ökologischen Aspekten gebaut werden?

Was heißt es von ihrer Seite aus, bezogen auf den Neubau und unser Konzept, nach ökologischen Aspekten zu bauen?

Was ist ökologisch daran, zu versuchen etwas künstlich nachbauen zu wollen, was bereits vorhanden und gewachsen ist?

Mit freundlichen Grüßen,

Die Mitarbeiterinnen der Kita „Phantasien“



